

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 02.09.2009**

***öffentlich***

---

**Ort: Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal  
Große Märkerstraße 10  
06108 Halle (Saale)**

**Zeit: 17:00 Uhr bis 19:45 Uhr**

**Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Harald Bartl	parteilos	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Frau Hanna Haupt	SPD	i.V. für Herrn Bonan
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	
Herr Dietrich Strech für Halle	MitBÜRGER	
Herr Tobias Kogge	BG	
Herr Detlef Stallbaum	Verw	
Herr Bernd Werner	Verw	
Herr Wolfgang Burkart	SKE	
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE	
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE	
Frau Elke Schwabe	SKE	
Frau Cathleen Stahs	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	Entschuldigt
Frau Katharina Rommel	DIE LINKE.	Entschuldigt
Herr Robert Bonan	parteilos	Entschuldigt
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	Entschuldigt
Frau Inés Brock	BÜNDNIS	Entschuldigt
90/DIE GRÜNEN		
Frau Birgit Leibrich	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Wahl des Stellvertreters der/des Vorsitzenden
4. Genehmigung der Niederschrift
5. Beschlussvorlagen
  - 5.1. Bestellung eines Protokollführers  
Vorlage: V/2009/08097
  - 5.2. Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung  
Vorlage: IV/2009/07886
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 6.1. Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Anbringung der Wappen eingemeindeter Ortschaften im Stadthaus  
Vorlage: IV/2008/07523
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
  - 8.1. Information der Verwaltung zur weiteren Entwicklung des Salinekomplexes
  - 8.2. Information der Verwaltung zum erreichten Sachstand bei der Schaffung der ständigen Ausstellung im Stadtmuseum
  - 8.3. Umsetzung des Konjunkturprogramms II
  - 8.4. Information zur neuen "Stadtmarke"
9. Mündlichen Anfragen und deren Beantwortung
10. Anregungen

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

**Frau Dr. Bergner** begrüßte, stellte die Ordnungsmäßigkeit der erfolgten Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Frau Dr. Bergner** informierte, dass sie von der Fraktion:DieLINKE (Herr Schramm) gebeten worden ist, mitzuteilen, dass der TOP 3 von der Tagesordnung abgesetzt werden möge, weil es abwesenheitsbedingt heute nicht zu einer Wahl kommen kann. Dies wird im Oktober nachgeholt werden.

**Frau Ute Haupt** bat darum, TOP 5.2. als **erste Lesung** zu betrachten.

*Einstimmige Zustimmung dieses Vorschlags*

**Frau Dr. Bergner** informierte, dass als TOP 8.4. das Thema „Stadtlogo – Stadtwappen“ hinzu komme. Hierzu sei Herr Beigeordneter Neumann anwesend, um Fragen zu beantworten.

### Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde mit den genannten Änderungen angenommen.

## zu 3 Wahl des Stellvertreters der/des Vorsitzenden

---

vertagt

## zu 4 Genehmigung der Niederschrift

---

**Frau Dr. Bergner** fragte nach dem erfolgten Verfahren bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung. **Herr Werner** erklärte, dass die Niederschrift der Sitzung des Monats Juni bereits im Juni den Stadträten, die damals Mitglieder des Kulturausschusses waren, zugesandt worden seien mit dem Vermerk, Änderungswünsche nennen zu können. Es sind keine solchen Änderungen oder Einwände gemacht bzw. erhoben worden.

*Damit war die Niederschrift angenommen.*

## zu 5 Beschlussvorlagen

---

### zu 5.1 Bestellung eines Protokollführers Vorlage: V/2009/08097

---

### Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

### **Beschlussvorschlag:**

Im Einvernehmen mit dem Kulturausschuss bestellt die Oberbürgermeisterin Herrn Bernd Werner zum Protokollführer des Ausschusses Herrn Uwe Wätzel zum stellvertretenden Protokollführer des Ausschusses.

### **Finanzielle Auswirkung:**

keine

## **zu 5.2 Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche: Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung Vorlage: IV/2009/07886**

---

**Herr Kogge** führte in die Problematik ein und erinnert an die Genesis der Förderpolitik der Stadt Halle. Ziel sei es nunmehr, Transparenz zu schaffen und zwar für die Antragsteller, die Verwaltung, den Stadtrat und die Bürger gleichermaßen.

**Frau Dr. Wünscher** erkundigte sich zu §2, letzter Absatz und fragte, was damit gemeint sei.

**Herr Kogge** machte den (*im Laufe der Diskussion wiederholt vorgetragenen*) Vorschlag, auf einem Extrablatt die Erklärungen, was konkret gemeint ist und was nicht, aufzuführen. Dieses Extrablatt wäre dann ein Teil der Satzung.

**Herr Dr. Wend** schlug vor, an der besagte Stelle das Wort „rein“ einzusetzen.

*Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.*

Zu §4 möchte Frau Dr. Wünscher bei der Formulierung „genehmigter Haushalt“ den Zusatz „der Stadt Halle“.

**Herr Burkart** fragte nach den Gründen, warum der Eigenanteil von 10 % auf 15 % erhöht worden sei.

**Frau Hock** (Stabstelle Strategische Steuerung) erklärte, dass der Fördergedanke grundsätzlich gestärkt werden müsse.

**Herr Stallbaum** ergänzte, dass man das Im Grundsatz durchaus so machen könne.

**Herr Stauch** befürchtete, dass vor allem kleinere Vereine keine Eigenmittel aufbringen könnten.

*Auf die Zwischenfrage, ob es bestimmte Verein gibt, auf die die Befürchtungen der Herren Burkart und Stauch zutreffen, konnte keine Benennung erfolgen. Es handelte sich also um theoretische Szenarien,*

**Herr Sieber** bat darum, im §8 Abs. 4 den Begriff „höchstens“ zu streichen.

**Herr Kogge** sagte eine Prüfung des Terminus' zu.

**Frau Dr. Wünscher** fragte nach, wer das entscheidende Verwaltungsorgan entsprechend § 10/2 sei.

**Herr Kogge** stellte klar, dass die der Ausschuss sei.

*Es wurde festgelegt, dass eine Formulierungsänderung stattfinden solle. Aus „Verwaltungsorgan“ wird „zuständige Ausschuss“.*

**Frau Raab** erkundigte sich nach dem Verfahren, wenn ein Träger in verschiedenen Ausschüsse Anträge stelle.

**Herr Kogge** erklärte, dass für jeden Ausschuss dann tatsächlich auch explizit entschieden werden wird.

**Frau Dr. Wünscher** fragte nach den Ausschlussgründen entsprechend § 15/3 und nach der Begrenzung auf 150 €.

**Herr Stallbaum** erläuterte, dass hierfür das Haushaltsrecht verantwortlich sei, nachdem Einzelpositionen über 150 € dem Vermögenshaushalt zuzuordnen sind und damit nicht mehr Gegenstand dieser Förderung sein könne, da diese sich nur auf den Verwaltungshaushalt begrenze.

Zu den Ausschlussgründen erklärte er, dass man keine Produktionskosten von CD's, DVD's und Büchern finanzieren könne.

**Herr Schramm** ergänzte, dass dies jedoch der Ausschuss auch in einer Einzelfallprüfung entscheiden könne.

**Herr Kogge** schlug vor, hier den Zusatz „in der Regel“ einzufügen.

*Danach würde, auf Wunsch von **Herrn Schramm** die Vorlage nach der Abfolge der Paragraphen diskutiert werden.*

§1 – keine Anmerkungen

§2 – der sich auf die Straßenfeste beziehende Absatz sollte evtl. in § 3. Entsprechend § 14/3 könne man aber immer noch Einzelfallentscheidungen treffen.

**Herr Dr. Wend** erklärte, dass man nicht alle Eventualitäten vorher im Gesetz besprechen könne, besser wäre es, klare, jedoch allgemeinere Regelungen zu formulieren.

§3 – keine Anmerkungen

§4 – keine Anmerkungen

§5 – keine Anmerkungen

§6 – **Herr Strech** bemängelte die Terminstellung zum 30.6. des Jahres.

**Herr Kogge** erklärte, dass dies mit der Aufstellung des städtischen Haushaltes zu tun habe und man deswegen die HH-Planung im Einklang mit den beantragten Förderungen sehen und dementsprechend planen, behandeln und bewilligen könne.

*Es schloss sich eine allgemeine und sehr kontroverse Debatte um die Terminstellung an. Am Ende gab es keinen Konsens.*

§7 – es wurde von mehreren Anwesenden im Absatz 2 eine andere Formulierung in Richtung der Einnahme-Ausgabedifferenz gewünscht.

§8 – Es sollte im Absatz 8 hinzugefügt werden: „Zustimmung des Vermieters“

§9 – es gab zum Absatz 4 die Frage ob „alternativ“ oder „kumulativ“. Die Antwort war „alternativ“.

§§10 bis 12 – keine Anmerkungen

§13 – nach Auffassung von Herrn Dr. Hirschinger sollte der § gestrichen werden.

Geschäftsordnungsantrag von **Frau Dr. Wünscher**:

**Die Diskussion hierzu nicht im Kulturausschuss führen.**

**Abstimmung: 6 Zustimmungen, 3 Ablehnung, 2 Enthaltungen.**

**Damit war der GO-Antrag angenommen und eine Diskussion zum § 13 im Kulturausschuss abgelehnt.**

§14 – keine Anmerkungen

§15 – **Herr Dr. Hirschinger** erklärte, dass man nicht bis in das letzte Detail alle möglichen Fälle vordenken könne. Er schlug vor, den Absatz 3 zu streichen.

§16 – keine Anmerkungen

§17 – keine Anmerkungen

§§ 18/19 Die Kontoauszüge können als Kopie vorgelegt werden.

§20-22 keine Anmerkungen

*Ende der Diskussion*

*Es erfolgte keine Abstimmung.*

## zu 6      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 6.1      Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Anbringung der Wappen eingemeindeter Ortschaften im Stadthaus Vorlage: IV/2008/07523**

---

Herr Kogge führte für die neu gewählten Stadträte in die Problematik ein. Er stellte die Überlegung vor, die Wappen und Siegel in die lang nach oben gezogenen Fenster im künftigen Entre im Hof des Christian-Wolff-Hauses anzubringen, da hier ein durchaus geeigneter Ort der Identifikation mit der eigenen (Stadt)-Geschichte sei.

Frau Dr. Bergner bat darum, eine vorläufige Kostenkalkulation zu erstellen und, da es sich um eine dem Stadtrat würdige Diskussion handele, dies im nächsten Kulturausschuss (im Oktober) vorzustellen. Auch bat sie darum, diese Idee, wenn möglich zu visualisieren.

Auf Wunsch mehrerer Mitglieder des Ausschusses wird das Informationsmaterial mit den abgebildeten Wappen und Siegeln an das Protokoll angehängt.

Frau Dr. Bergner schlug vor, den Antrag im Oktober erneut zu behandeln.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig vertagt

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Stadthaus die Wappen der eingemeindeten Ortschaften anzubringen.

Bernhard Bönisch  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Fraktion

Dr. H.-D. Wöllenweber    Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender      Fraktionsvorsitzender  
Fraktionsgemeinschaft    SPD Fraktion  
FDP+Graue  
+WG Volkssolidarität

Prof. Dr. D. Schuh  
Fraktionsvorsitzender  
NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE

#### **Finanzielle Auswirkung:**

Die Kosten für die Herstellung der Wappen sowie deren Anbringung sollten aus verschiedenen Kapiteln des Haushalts, u.a. Soziale Stadt (Projektliste III.4 – Beschilderung in Halle-Neustadt - & VI.4 - Öffentlichkeitsarbeit), UA 3660 (Heimatspflege, Zuschüsse an übrige Bereiche) und Mitteln der SMG getragen werden.

#### **Beschluss:**

vertagt

## **zu 7      schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

## **zu 8      Mitteilungen**

---

**Herr Stallbaum** gab Informationen

- a) zum aktuellen Sachstand bei der „188“, wonach im Oktober vom Kulturbüro ein zusammenhängendes Papier vorgelegt werden kann,
- b) zur Galerie Domplatz, wo es keine Einigung gegeben habe und die Galerie definitiv schließt.
- c) Im März 2010 wird es eine Sonderausstellung im Kunstforum der Sparkasse geben. Diese wird die Ersatzausstellung für die durch die Schließung der Galerie Domplatz ausfallende Ausstellung sein.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, wem der Verkaufserlös des von Herrn Zeiner momentan verkauften Inventars zu komme.

**Herr Stallbaum** wird diese Frage prüfen und eine Information im Kulturausschuss geben.

### **zu 8.1      Information der Verwaltung zur weiteren Entwicklung des Salinekomplexes**

---

**Herr Kogge** informierte zum aktuellen Sachstand Saalhorn. Die „Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle“ und die Schulen werden in die Nutzungskonzeptionserstellung einbezogen.

### **zu 8.2      Information der Verwaltung zum erreichten Sachstand bei der Schaffung der ständigen Ausstellung im Stadtmuseum**

---

**Herr Kogge** gab einen Sachstandsbericht, wonach der Planer gefunden und unter Vertrag genommen wurde. Es hat Absprachen zur inhaltlichen Unterstützung mit der Moritzburg, dem Landesmuseum für Vorgeschichte und der Zentralen Kustodie der Martin-Luther-Universität gegeben. Im November könnten konkrete Planungsergebnisse im Kulturausschuss vorgestellt werden.

### **zu 8.3      Umsetzung des Konjunkturprogramms II**

---

**Herr Kogge** informierte kurz zum aktuellen Stand.

**Frau Dr. Wünscher** fragte nach dem Sachstand Gasometer.

**Herr Kogge** erklärte ihr, dass dieses Objekt nicht Bestandteil des Konjunkturpaketes II sei.

### **zu 8.4      Information zur neuen "Stadtmarke"**

---

*Dieser TOP wurde vor den TOP 81.-8.3. behandelt.*

**Herr Neumann** (Beigeordneter für Wirtschaft) zeigte den Werdegang der Stadtmarke auf und informierte über die geltende Beschlusslage, wie sie sich aus den Beschlüssen des Stadtrats ergeben hat.

**Frau Dr. Wünscher** wollte wissen, wer die neuen Vorschläge erarbeitet habe und durch wen Erarbeitung und Veröffentlichung autorisiert seien.

**Herr Neumann** erklärte, dass die Vorschläge von einer Agentur stammen, die sich in einem Wettbewerb als Sieder dazu qualifiziert hat.



**Herr Bartel** fragte, ob es eine Jury gegeben habe.

**Herr Neumann** verneinte dies.

**Frau Raab** sprach sich für eine unaufgeregte Diskussion aus.

**Herr Neumann** machte deutlich, dass die Stadtmarke von allen (auf Antrag) verwendet werden könne, das Stadtwappen dagegen nur noch von der Verwaltung.

**Frau Dr. Wünscher** ergänzte, dass die Entscheidung darüber nicht im Kulturausschuss getroffen werden könne, sondern Fachleuten überlassen werden müsse.

**Herr Neumann** erklärte, dass das Logo der neuen Stadtmarke „stehe“ und nicht mehr geändert werden wird.

*Es folgte ein Antrag zur Geschäftsordnung von **Herrn Dr. Wend**:*

**Ende der Diskussion mit dem Hinweis, dass künftig die SMG den Rat besser einbeziehen möge.**

**Abstimmung: 9 Zustimmungen, 2 Enthaltungen, keine Ablehnung.**

**Frau Dr. Bergner** erkundigte sich noch nach den Kosten einer Änderung im Stadtleitsystem.

## **zu 9 Mündlichen Anfragen und deren Beantwortung**

---

Es gab keine mündlichen Anfragen.

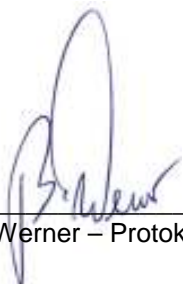
## **zu 10 Anregungen**

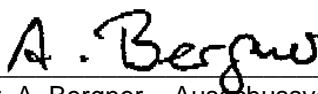
---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.09.09

  
\_\_\_\_\_  
B. Werner – Protokollführer

  
\_\_\_\_\_  
Dr. A. Bergner – Ausschussvorsitzende